Ashita wa ii hi ni naru no itooshii hito no tame ni ..

{Morgen wird ein besserer Tag für den Menschen, den ich
liebe,...}

Von Melora

Kapitel 20: Für den Boss der schwarzen Organisation

feeeeeeeeeeein, dass ich wieda ein paar Kommiz bekomme ^^ *freu wie Schnitzel* XDD @Ryo.. ich finds auch putzig, dass Ran imma an das Gute im Menschen glaubt ^u^ Und du hast Recht, sie ist enttäuscht über Vermouths Worte gewesen %D YEY gut erkannt ^-^

@Miwa.. LOL du liegst etwas falsch XD Ran mag Sharon net, weil sie sagte, sie wäre ein Engel.. sondern, weil sie selber nen Mord begangen hat.. und sich ihr jetzt etwas verbunden fühlt -.-"

@Astrido ^^ Jaja.. die Verwirrung ist Absicht, aber anhand des Titels dürfte auch klar sein, warum Vermouth noch imma dabei iz >D also inner BO ^^' ich hoffe es echt dasses gut rüber kommt und das auch alle verstehen.. XDDDD

Der Teil iz ziemlich depri, find ich.. ^^ Lieber net lesen, wenn ihr selber schlecht drauf seid >_<

Sodala, dann macht sich des Melöö mal aussem Staubi ^^ Hoff auf paar Kommiz XD

Die Tränen kamen einfach und ließen ihr keine Chance sie zurück zu halten. Es war besser als ein eiskalter Klotz zu sein, der nie Gefühle zeigte. Alles einfach rauslassen und sich danach besser fühlen. Wie oft hatte Ran das in letzter Zeit versucht? Egal wie sehr sie weinte, es machte rein gar nichts besser. Mörderin würde sie so oder so bleiben, egal wie oft sie den Tränen freien Lauf lassen würde.

Die blonde Frau konnte das Geheule von nebenan hören und seufzte tief in sich hinein. Wie gut, dass die Beiden die Wand trennte, denn sie hätte es nicht ertragen das Mädchen dabei anzusehen. Irgendwie kam man sich so schnell wie ein totaler Idiot vor, wenn jemand weinte und man nicht mal wusste wieso. Es war doch nun schon eine Weile her, seit Ran Sonoko im Badezimmer umgebracht hatte, wieso heulte das Mädchen denn immer noch? So langsam hätte sie ja mal darüber hinweg kommen können. Wie schwach war Ran eigentlich, oder war es vielleicht etwas ganz anderes, was sie so deprimiert werden ließ? Vermouth legte sich wieder hin und starrte die

Decke an. Wann hatte sie das letzte Mal geheult? Sie konnte sich nicht mehr daran erinnern, so lange war das schon her.

Ran schluchzte immer schlimmer auf und die Tränen kamen noch heftiger. Warum fühlte sie sich jetzt so im Stich gelassen? Niemand konnte ihr helfen, sie war doch schon total verdorben. Niemand konnte das was geschehen war, rückgängig machen. Gerne hätte sie sich an jemandem ausgeheult, aber niemand war hier, außer der Frau, vor der sie auf keinen Fall schwach wirken wollte, dabei hatte sie vor ihren Augen angefangen zu heulen. Wahrscheinlich fand Sharon sie nun erbärmlich schwach.

Es wurde allmählich mal Zeit, dass man handelte, lange würde *Sharon* sich ihre Launen nicht mehr mit an sehen können. Hatte Shinichi eigentlich keine Augen im Kopf? Wusste er nicht, wie schlecht es Ran ging? Er steckte es locker weg, dass er jemanden getötet hatte, wenn auch nur äußerlich, aber das Mädchen litt nun unendliche Qualen. Wer war eigentlich daran schuld?

Unwillkürlich kam ihr ein Gedanke aus der Vergangenheit in den Sinn.

Nein, es gab keinen Gott, wie denn auch, wenn ein Mädchen, wie Ran es war, so aufrichtig und rein wie ein Engel, zu einem Mörder wurde und man nichts dagegen tat? Wäre da ein Gott, würde er dann so was schreckliches zulassen?

Das Schluchzen war verstummt und *Sharon* seufzte auf. Endlich Ruhe, sie versuchte die Augen zu schließen, an nichts zu denken, um einfach einschlafen zu können, doch dann hörte sie die Tür und machte ein Auge wieder auf. Jemand war zu Ran ins Zimmer gegangen. Vermouth stand auf und ging unter großen Schmerzen zur Tür hinüber. Ihr Atem rasselte, sie blieb stehen und umfasste die Klinke, als wolle sie sich einen kleinen Moment daran festhalten, bis sie dann schließlich das Zimmer verließ und durch einen kleinen Spalt bei Rans Zimmer schauen konnte. Wieso war er wieder gekommen? Das war ein wirklich ungünstiger Zeitpunkt, hoffentlich machte er Ran keine Vorwürfe, so was würde sie jetzt überhaupt nicht ertragen.

"Hör mal, Ran.. du musst mich verstehen! Shina hat.." Shinichi seufzte kurz auf. "Schon seit drei Jahren ist diese verdammte.." Er schluckte das Wort runter, das er hatte sagen wollen. Es war schlimm gewesen, was er hatte sagen wollen. Abstoßend vielleicht sogar. Die Frau war für ihn ein primitives Miststück. "Killerin", nannte er sie stattdessen und wischte sich Schweiß von der Stirn. "hinter meiner Schwester her, um sie zu töten. Glaubst du ernsthaft, dass ich das vergessen kann?"

"Du sollst dich nur in sie hinein versetzen.." meinte Ran kleinlaut und umklammerte ihre Bettdecke, die sie sich über die Knie gelegt hatte. Ihre Hände zitterten, ebenso wie ihre Stimme, als sie sprach. "Ich meine, mich verachtest du doch auch nicht, weil ich Sonoko..?" Ein sehr deprimierter Blick war in Rans Gesicht getreten und Shinichis Augen flackerten böse auf.

"RAN!" brüllte er sie an. "Das ist nicht das Gleiche, Vermouth hat.. mehr als nur einen Mord begangen! Sie hat jeden getötet, der ihr im Weg war, das tut sie zu ihrem eigenen Nutzen und es ist ihr egal, was mit anderen ist! Sie spielt nur mit dir.. wach endlich auf!" Das Mädchen wurde von ihm geschüttelt.

Vermouth fasste es nicht, jetzt machte er sie buchstäblich runter, aber es war auch mal nett zu erfahren, was er so über sie dachte, aber ein ganz besonderes Gefühl war es zu wissen, dass er falsch lag. Sie tötete Leute zu ihrem eigenen Nutzen? Wann war ihm der Quatsch eingefallen? Als Chris drauf ging, war das natürlich zu ihrem Nutzen geschehen, ganz klar. Die Frau wurde in Gedanken furchtbar sarkastisch und machte sich über ihr eigenes Schicksal lustig. Mit dem Rücken zur Tür gelehnt, stand sie da und schaute nach oben. Damals, als man ihr APTX verabreichte, ging ihre Karriere als Sharon Vineyard drauf, da es irgendwann aufgefallen wäre, dass sie nicht älter wurde. Eigener Nutzen, er hatte ja eigentlich recht, warum sträubte sie sich immer so gegen den Gedanken, dass sie es für sich selbst getan hatte und nicht für die Organisation? Sie wollte ihre Karriere fortsetzen, aber auf gewisse Weise war das unmöglich, irgendwann hatte es ihr gereicht. Immer wieder musste sie diese alte Frau spielen, welche sie nie gewesen war. Sie wollte wieder schön aussehen, wie ihre Tochter. Der Neid packte sie und so kam es zum besagten Mord. Leider war die Karriere als Chris Vineyard kein Vergleich zu Sharons gewesen. Im Nachhinein hatte sie es bitter bereut, ihre Tochter getötet zu haben. Dann brach eine ziemlich harte Zeit an. Eigener Nutzen, sie fand es immer noch irre komisch, als wenn sie jemals alleine sein gewollt hätte. Welcher vernünftige Mensch würde sich darüber denn bitte freuen? Vielleicht war das der Grund für ihre Affäre mit Gin, womöglich hatte sie sich deswegen auf ihn eingelassen. Nur nicht einsam sein, immer stark wirken und nie den Blick für die Realität verlieren.

"Chikoushou, hör auf zu heulen, verdammt!"

Sie wurde jäh aus ihren Gedanken gerissen, als Shinichi erneut schrie. Wo war denn bitte seine Beherrschung abgeblieben? Vermouth öffnete die Tür und sah etwas, was sie nicht für möglich gehalten hatte. Hatte dieser kleine bescheuerte Junge seine Freundin jetzt echt zum heulen gebracht? Aber, was war es gewesen, was er sagte? Leider hatte sie es nicht mitbekommen "Hey, hey.. cool down." Sie legte ihre Hand auf Shinichis Schulter, doch er schlug sie beiseite. "Hau ab" knurrte er und sah ihr kurz giftig in die Augen. Wie zum Teufel hatte ihre Freundin ihn damals erzogen?? "Beruhig dich mal wieder, du weißt ja gar nicht mehr was du tust." Anscheinend war KIDs Tod zuviel für ihn gewesen und er drehte langsam durch.

"Das geht dich überhaupt nichts an!" fauchte er sie an und bemerkte, wie ihr Blick stichelnd wurde, dann spürte er einen brennenden Schmerz auf seiner Wange. Sie hatte ihn geschlagen, er glaubte es ja nicht, die hatte Nerven, dabei war er doch schon so wütend. Es war ihm im Moment aber scheiß egal, ob sie zornig war, weswegen auch immer. Vielleicht machte es ihr auch Spaß ihn mitten ins Gesicht zu ohrfeigen. Das ließ er sich nicht bieten, sie war ja nicht seine Mutter.

Mit einem knallenden Geräusch war auch seine Hand auf ihrer Wange gelandet. Die Frau war innerlich geschockt, hatte er sie denn noch alle, wie konnte er es wagen? Kein Kerl schlug *sie*, auch er nicht, selbst wenn sie eine Menge für ihn übrig hatte.

Ran erhob den Kopf. "Hör auf, Shinichi!" Sie sprang auf und stellte sich zwischen die Beiden. Das Mädchen wischte sich die Tränen aus ihrem Gesicht und sah Sharon an. Man konnte ihr die Wut geradezu ansehen, zumindest in den Augen, aber sie verzog

keine Miene, als wäre überhaupt nichts geschehen. "Du wirst dich sofort dafür entschuldigen!" meinte Ran aufgebracht.

"Was?" Shinichi glaubte, dass er sich verhört hatte. Er sollte sich bei *Vermouth* entschuldigen??? Niemals. "Nein!" sagte er in einem bissigen Tonfall. "Wieso sollte ich mich bei so einem Abschaum entschuldigen?"

Wieso war er so gemein?? Ran hielt das nicht mehr aus und wollte wieder davon rennen, aber Sharon hielt sie am Handgelenk fest. Mit ganz ruhiger Stimme sprach sie mit ihr. "Bleib hier, es bringt nichts, wenn du immer nur wegläufst." Sie sah niemanden an, nicht mal Shinichi, der genau gegenüber stand, ihr Blick galt nur der kalten Wand. "Es ist okay, mir macht das nichts aus.."

Wäre Ran nicht hier, dann wäre Shinichi ihr nicht so einfach davon gekommen. Sie war nur so gelassen, damit sie nicht auf ihn los ging und ihn hemmungslos verprügelte. Unter normalen Umständen, wäre er nicht ohne eine Feilchen aus dieser Situation gekommen.

Wie konnte sie so was sagen? War sie es gewohnt, dass man ihr ins Gesicht schlug und sie wie Abschaum behandelte? Ran hatte jedenfalls das Gefühl. Aber würde sich diese Frau denn echt von ihrem Freund bieten lassen, dass er ihr ins Gesicht geschlagen hatte?

"Wir sind quitt, ich hab ihm eine geknallt und er mir, und Schluss!" Sie ließ das Mädchen los und wandte sich an Shinichi. "Versuch deine Wut in den Griff zu bekommen, sonst flippst du noch vollkommen aus." Ein Stöhnen war zu hören. "Wo ist der Junge abgeblieben, den ich damals kennen lernte, na? Versuch dich zu erinnern, wie du früher gewesen bist."

"Nani?" Shinichi verstand nicht, was sie sagen wollte. "Nein, wann denn? Du hast mich nie gekannt!" Sicher, er wusste nicht, wie gut Sharon ihn kennen gelernt hatte, wie auch, wenn er nicht wusste, dass sie ihm im Regen begegnet war? Er ging an ihr vorbei, doch wurde von ihr an der Schulter zurück gerissen. Leise flüsterte sie ihm etwas ins Ohr. "Findest du nicht, dass du jemandem eine Entschuldigung schuldest??" Er drehte sich herum und sah sie sauer an, so sehr, dass man glaubte, er würde gleich wieder brüllen, aber nichts dergleichen tat sich. "Ich werde mich nie bei *dir* entschuldigen. Selbst dann nicht, wenn du mir den Hals umdrehst!"

Sie seufzte leise in sich hinein. "Ich hab nicht von mir geredet."

Shinichi sah sie etwas erstaunt an. "Von wem denn dann??"

Wusste er das wirklich nicht? "Ich stand draußen und hab gehört, was hier los war, du hast dich wie ein Vollidiot verhalten, das musste mal gesagt werden. Im Moment bist du schlimmer als Gin, lass dir das gesagt sein." Sie wusste dieser Vergleich würde ihn verletzen und sie ging noch ein Stück weiter. "Du bist nicht besser als er, nur weil du Detektiv bist."

Wie konnte sie es nur wagen, ihn derartig zu beleidigen?? Der Detektiv kochte innerlich, aber versuchte Ruhe zu bewahren. "Ich werde mich nie von dir belehren

lassen, nicht von jemandem, der seine Tochter tötete, um zu profilieren."

"Du willst Detektiv sein, dir ist nicht mehr zu helfen." Eigentlich wollte sie ja nett mit ihm sprechen, aber wenn er sich so aufführte, ging das einfach nicht. "Ist es normal, dass Detektive blind sind, wenn es um Liebe geht??" Er hatte rein gar nichts verstanden.

Dieses eine Wort und das aus ihrem Mund, es war lachhaft. "Rede nicht von Dingen, die du nicht verstehst!"

Was dachte er von ihr, dass sie niemanden lieben konnte? Man, war der aber krank im Kopf. Jeder Mensch kannte dieses Gefühl, was wohl noch nicht so recht bei ihm angekommen war. Sie machte sich hier doch total zum Affen. Wozu eigentlich? Es machte sie verdammt wütend, dass er Rans Schmerz nicht bemerkte. Schon komisch, dass sie so reagierte, sie bemitleidete sich im Moment ja selbst am meisten. Dabei hatte sie nie so was wie Gefühle gewollt, weil sie Menschen schwach machten. Worauf hatte sie sich denn nun eingelassen? Am besten wäre es gewesen die Beiden damals in New York einfach abzuknallen. Wieso hatte sie es eigentlich nicht getan? Vermouth hatte versagt, das wurde ihr jetzt erst so richtig bewusst, aber nun war es zu spät. Sie fing ja auch schon an Leuten das Leben zu retten.

"Sharon?" fragte Ran leise, weil sie sich irgendwie Sorgen um sie machte, schließlich sagte sie nichts mehr, was überhaupt nicht ihre Art war. "Shinichi, du weißt wirklich nicht was du sagst. Du hast doch sonst nie so auf Leuten rumgehackt!"

Er war ja auch nie so schändlich behandelt worden, niemand hatte ihn so verletzt wie sie, warum verstand seine Freundin das nicht? Wieso nahm Ran immer nur *sie* in Schutz, aber nie ihn? Sie tat ihr eindeutig mehr leid, als er selbst, dabei ließ er sich diese ganzen Dinge nur um Rans Willen gefallen. Es waren Tränen der Wut in seinen Augen, denn er hielt das alles nicht mehr aus, was hatte sie nur aus ihm gemacht?

"Was ist los mit dir?" fragte Sharon jetzt und schlug die Augen nieder.

"Ich hasse dich, das ist los!" hatte er noch gesagt, bevor er wieder die Flucht ergreifen wollte.

"Ist mir scheiß egal, ob du mich hasst, aber es ist mir nicht egal, wenn mein Angel deinetwegen weinen muss!"

Shinichi blieb nun doch noch stehen, aber nur mit dem Rücken zu ihr. "Dein Angel? Ach komm!" Sie hatte nicht das Recht sie so zu nennen! "Sag das nie wieder, sie ist nicht dein Engel, ich will nicht, dass ihr euch weiterhin seht, sonst wird sie noch wie du!" Er wollte Ran doch nur vor ihr beschützen.

Es war eine astreine Beleidigung gewesen und er fühlte sich gut dabei. Die Augen der Beiden, Shinichis und Sharons, trafen sich und Ran bemerkte, wie die Frau schluckte, anscheinend weil sie etwas ziemlich getroffen hatte. Shinichi redete mit ihr, als wolle er sie fertig machen. Warum war er nicht einfach still?

Der tat ja so, als wäre sie daran schuld, dass es Ran mies ging. "Jetzt halt die Luft an, verdammt!" brüllte Vermouth ihn an und schüttelte ihn. "Sei einmal vernünftig! Ich hau ja schon ab, aber tu mir einen Gefallen.. und rede mal mit ihr, ihr Beiden habt

nämlich wirklich Probleme, die geklärt werden müssen." Vermouth wollte sich diesen ganzen Mist nicht mehr geben, niemand hatte sie darum gebeten, dass man ihr half, das war Rans Entscheidung gewesen. Sie ließ Beide stehen und dann knallte die Tür. Was fiel ihr eigentlich ein, sich von *ihm* etwas befehlen zu lassen? Vermouth verweigerte sich dem. Nein, sie hatte sich nichts befehlen lassen, sie hatte es so gewollt, sie hatte es nicht gesagt, um irgendeinem Befehl zu folgen. Aber sie schwor sich, dass er dieses Verhalten noch bereuen würde.

Shinichi hatte das Gefühl, dass das alles nicht gespielt gewesen war. Aber das würde heißen, dass sie wirklich um Ran besorgt war und sie nicht gerettet hatte, weil es ihr etwas bringen würde. Das passte aber überhaupt nicht zu der Killerin, die ihre Tochter tötete, weil sie zum Schein alt geworden war. Nein, er würde nie etwas gutes in ihr sehen, auch jetzt nicht.

"So wie du im Moment drauf bist, mag ich dich nicht mehr, Shinichi." Das Mädchen verließ das Zimmer und er blieb alleine zurück. Man hatte ihn einfach allein gelassen. Niemand wusste, wie er sich nun fühlte. Wenn doch nur Kaito hier wäre. Er vermisste ihn schrecklich und das war alles nur Vermouths Schuld, das konnte er nicht einfach runterschlucken und tun, als wäre nichts. Wie sollte er das nur alles überstehen? Wenn er die Organisation stürzen wollte, dann musste er wohl oder übel nach ihrer Pfeife tanzen. Er kam sich so erbärmlich vor. Er war gefallen und schaffte es nicht mehr alleine hoch zu kommen. Warum half ihm niemand dabei aufzustehen? Der Junge sank auf das Bett nieder und senkte den Kopf. Stumm ließ er etwas zu, was er lange unterdrückt hatte. Den Tränen, welche in seinen Augen gestanden hatten, ließ er nun freien Lauf. Ihm war auf einmal klar, dass Vermouth Ran niemals der Polizei ausliefern würde und das würde er nun schäbig ausnutzen. Mit ihrer Intrige wäre es dann auch ab sofort vorbei. Er hatte keine Lust sich weiter von ihr Befehle erteilen zu lassen. Von jedem, doch nicht von ihr.

Vermouth wusste, dass Shinichi sich nun auflehnen würde, das hatte sein Verhalten eindeutig bewiesen, aber dem würde sie einen Riegel vorschieben, nebenbei konnte sie ihm etwas gutes tun, ohne dass er es bemerken würde. Er würde wieder nur das Schlechte in ihr sehen, so wie es immer war, und sie war froh darum. Er kaufte ihr dieses ganze Schmierentheater ab, was doch einfach wunderbar war. So hatte sie es gewollt und nicht anders.

Sie hörte Schritte hinter sich und kippte sich den Martini in den Rachen, dann stand sie auf und schaute in Shinichis Augen. "Ich lass mich nicht mehr von dir erpressen, verstanden?"

Da sie es sowieso geahnt hatte, lachte sie leicht und sah ihn dann mit einem gefährlichen Ausdruck in den Augen an. "Meinst du, ja? Ich sehe das anders.. was wäre, wenn man dich herein gelegt hat, Martini??"

Wie sie mit diesem Martini-Schleiß nervte. "Mich legt man so schnell nicht rein, Vermouth."

"Ach..?" Sie musste wieder lachen, man hatte sie jetzt wieder gemeine Gedanken, so gefiel ihr das. "Erinnerst du dich noch an Hattoris Tod??" fragte sie leicht schnippisch

und Shinichi dachte erst, dass sie ihn mit diesem Namen verletzen wollte, aber er irrte, als sie fortfuhr. "Stell dir einfach vor, das wäre ich gewesen.. das würde heißen, dass er noch am Leben ist und sein Leben am seidenen Faden hängt." Der Junge war mehr als nur schockiert, das war doch nicht ihr Ernst, oder?? Es war sicher nur ein Scherz.

"Wieso sollte ich dir das abkaufen?" erwiderte er tonlos und bemerkte dann, wie Vermouth ihm ein Handy hinhielt. Was sollte das nun wieder?

"Du kannst gerne ein kleines Gespräch mit ihm führen."

Nein, es war ihr blutiger Ernst. Aber.., das würde ja heißen, dass sie ihn zum Mörder gemacht hatte. Er hatte Heiji niemals getötet, wollte sie das damit sagen? Wollte sie ihm für vorhin noch eine reinwürgen, indem sie ihm offenbarte, dass er mit Hakuba seinen aller ersten Mord begangen hatte und noch dazu auf ihren Befehl hin? Oder benutzte sie Heiji schlichtweg dazu, ihn weiter erpressen zu können?? Shinichi empfand sich ja schon als fast so naiv wie Ran. Nein, diese Frau hatte nicht vor aufzugeben. "Ich hab mich nicht in dir geirrt, dabei war ich nahe dran, zu denken, dass auch du so was wie ein Herz hast."

Sie grinste nur vor sich hin, als er das sagte, wen kümmerte das schon? Es hatte sie nicht zu interessieren, denn sie war eben ein Mitglied der schwarzen Organisation, Vermouth sollte so grausam sein, es ging eben nicht anders. Der Boss erwartete das von ihr, es gab kein Entrinnen. "Möchtest du ihn gerne hören?" fragte sie mit einer gespielt sanften Stimme.

Der Junge versuchte den ganzen Zorn ihr gegenüber zu ignorieren. "Ja, gib her!" Sie gab ihm das Handy in die Hand und er erblickte eine Nummer.

"Kudô, bist du das?" Die leise Stimme von Heiji war an seinem Ohr zu hören, fast wären ihm ja die Tränen vor Freude gekommen.

"Heiji.."

"Was ist denn los? Du klingst so bedrückt.., Kudô." Jetzt machte sich sein Freund doch ernsthaft Sorgen.

"Wie soll's mir schon gehen? Was hat sie mit dir gemacht?"

"Wer?"

"Vermouth.."

"Bis jetzt nichts, das wird sie nicht, sie ist eigentlich ganz nett.." Heiji wurde das Handy weggenommen, als Shinichi anfang zu brüllen. Hatten denn alle eine Meise?? Bemerkte denn keiner, was diese Frau hier tat? "Heiji! Sie ist ein elendes Miststück, das mich erpresst, wo steckst du??" Es tutete.

Vermouth grinste neben Shinichi die ganze Zeit vor sich hin. "Und.. was hat er gesagt?" Shinichi sagte nichts, legte nur das Handy neben sie, um ihr den Rücken zuzudrehen. "Lass mich raten, du willst ihm etwas antun, wenn ich nicht nach deiner Pfeife tanze, nicht wahr??" Völlig ruhig war das über seine Lippen gekommen. Dumm war nur, dass er nicht den kleinsten Hinweis dafür hatte, wo sich der Detektiv aus Osaka nun befand.

Die Frau stand auf und packte Shinichi an den Schultern und dabei war ihren Augen ein mehr als eiskalter Ausdruck gegeben. "Hör zu! Ignorierst du meine Anweisungen,

dann kann es sehr schnell passieren, dass dich die letzten Tage einholen und dein Freund sterben muss, sei also besser vernünftig, ja?" Sie sprach mit ihm wie mit einem kleinen Kind, jetzt hasste er sie noch mehr. "Aber, ist es nicht nett von mir, dir das zu sagen? Freu dich doch, dein Freund ist am Leben, Glückwunsch! Wir sehen uns in einer halben Stunde, warte auf mich.."

Stickige Luft war in dem Raum, man konnte kaum atmen. "Ist es denn von Nutzen, diesen.. Schnüffler.. hierher zu holen?" fragte er mit einem kurzen Knurren, das seine Worte unterbrach. Die Frau nippte genüsslich an ihrem Glas und schaute ihn von der Seite aus an.

"Hey, er hat auf mich geschossen, er wollte mich umbringen.. was denkst du denn, wieso er jetzt hier ist? Er wird uns eine Menge bringen, das ist sicher. Ich hab ihn so gut wie umgedreht", meinte Vermouth und stützte sich auf Gins Schulter. Auch wenn sie nun saß, fühlte sie sich durch die Strapazen ausgelaugt. Akai hatte zum dritten Male reife Arbeit geleistet. Wenn man von dem Typen verletzt wurde, dann erholte man sich nicht so schnell wieder davon.

"Dass er das wagt..?" wunderte sich Gin. "Ich hätte nicht gedacht, dass er soviel Mut besitzt. Na ja.. wenn der Boss einverstanden ist, dann ist die Sache sowieso gegessen."

Ach, er wollte einfach aufgeben? Vermouth wusste genau, dass er Shinichi bis aufs Blut hasste und er ihn nicht hier haben wollte. Die Frau hatte Lust ihm mal eins reinzuwürgen. "Wir nennen ihn ab jetzt nur noch Martini, verstanden?" Sie grinste versonnen vor sich hin, auf die Reaktion war sie nun doch mal gespannt.

"Was?" Der langhaarige Mann war aufgesprungen und schlug mit der Hand auf den Tisch, bevor er sich abwandte und mit vor Wut brummender Stimme davon ging. "Fang nicht an ihn zu mögen!" sagte er während er einfach wegging.

Sie hatte es geahnt, jetzt war er sauer, aber das kratzte sie nicht im Geringsten, denn er war nur ein Spielzeug. Die blonde Frau holte ihr Feuerzeug raus und steckte sich erst mal eine Zigarette an. Womit hatte sie derartiges, diese Strafe, verdient? Weil sie damals zu schwach gewesen war, sich zu wehren? Sie spürte wie die elende Deprimierung in ihr hoch kroch und das veranlasste sie dazu, ihren Martini geradezu die Kehle hinab zu kippen, was sie immer tat, um es wegzuspülen, weil sie sich solche Schwächen einfach nicht leisten konnte. Es gab wichtigeres, als im Selbstmitleid zu versinken. Die Frau erhob sich, griff sich kurz an die Stelle, die bei Akais Aktion am meisten abbekommen hatte und schloss eilig die Augen zur Entspannung. Schnell musste sie sich von dieser verdammten Verletzung erholen, sonst konnte das jemand noch ausnutzen.

Gerne wollte der Mann ihr diese Schwachheiten ausreden, aber in dieser Hinsicht stieß man bei der eiskalten Blondine auf Granit, weil sie irgendwie ihren eigenen Weg ging und sich von niemandem rein reden ließ, dafür bewunderte er sie auch ziemlich. Eigentlich fand er die Sache mit Kudô zu gefährlich, aber was sollte er denn tun? Wie kam sie nur immer auf solche Ideen, er verstand sie nicht, aber das konnte wohl so

ziemlich keine Person?!

"Sorry, dass du warten musstest, ich hatte was zu besprechen, Martini."

Wie er diesen Codenamen hasste. So was abscheuliches. Shinichi bemerkte sofort, dass sie noch ziemlich lädiert war. Ihre Stimme war angegriffen und ihr Körper wies leichtes Zittern auf. "Ist dir kalt?" fragte er frech und sie griff sich an die Stirn.

"Der Boss will dich sehen.." In ihre kalte Stimme war auf einmal Wut getreten und darauf schloss der Junge, dass sie den Mann überhaupt nicht leiden konnte. Aber zu gerne hätte er gewusst, wieso das so war.

"Mhm.. na toll!" motzte er und wurde sogleich mit einem bösen Blick von ihr gestraft. "Du brauchst nicht so zu schauen, ich hab keine Angst vor dir.." Mittlerweile war das eine immensgroße Lüge geworden. "Ich hasse den Namen Martini, warum ausgerechnet der?" seufzte er.

Ja, wieso eigentlich? Sie schmunzelte leicht. "Wenn du intensiv nachdenkst, dann wirst du drauf kommen." Er schaute sie etwas perplex an und musste dann gehässig grinsen. "Wenn ich logisch denken würde, dann.. wäre das ziemlich absurd. Ich hab da nämlich einen Verdacht."

"Aha.." Sie tat desinteressiert, aber innerlich fühlte sie sich schlecht, wie Shinichi wohl reagieren würde, wenn er dem Boss begegnete? Wahrscheinlich wie jeder erst mal total schockiert, wenn nicht sogar verängstigt. Wie war ihr erstes Treffen noch mal gewesen? Sie hatte es vergessen. War unwichtig, das wollte keiner mehr wissen, auch sie nicht.

"Du lässt einfach mich reden, klar? Dann kann überhaupt nichts schief gehen, wir wollen doch nicht, dass jemand denkt, ich hätte dich nicht unter Kontrolle."

Wie er diese Frau hasste. Was tat sie ihm hier an? Das war doch die reinste Hetze. Wollte sie ihn innerlich zerstören oder so? Wahrscheinlich. Bevor er wusste, dass sie Sharon war, hatte er sie *fast* gemocht, aber das war eben auch nicht ganz. Was sie ihm und Ran angetan hatte, würde er ihr nie verzeihen. Er *durfte* eben Shinas Feindin nicht mögen und das würde er auch nie zulassen. Egal, was auch passieren sollte.

"Hier hasst jeder jeden, nur damit du es weißt.., stell dich drauf ein."

Er war ein klein wenig geschockt darüber. Gin und Vodka, hassten die sich etwa auch? Es war irgendwie ein amüsanter Gedanke. Kurz erkannte er eine deprimierte Miene an ihr, doch dann wirkte sie wieder nur gemein. "Los, komm.. wir gehen." Womöglich waren es ihre Worte gewesen. Konnte es sein, dass es ihr etwas ausmachte, dass bestimmte Leute sie verabscheuten? Shinichi wies sich strikt an, kein Mitleid zu empfinden, weil sie es einfach nicht verdiente, sie war doch selber Schuld, dass es ihr so ergangen war.

Shinichi und Vermouth standen wenig später vor einer Tür und sie kramte etwas aus ihrer Jackentasche. Er schaute sie ein wenig perplex an, ihr Blick war sehr ernst, aber

nicht böseartig. Was ging nur in ihr vor? Sie stellte sich hinter ihn und ihn überkam ein merkwürdiges Gefühl, was ihn unruhig werden ließ. "Ich werde dir jetzt die Augen verbinden, der Boss will nicht erkannt werden." Irgendwie hatte er derartiges ja schon voraussehen können, aber er hatte gehofft, sein Gesicht sehen zu können.

"Er war das mit Hakuba.. und er braucht einen Auftrag. So was wie ein Test, finde ich..", sprach Vermouth nüchtern aus, sie hatte sich auf einem Stuhl niedergelassen, die Beine überschlagen und die Augen geschossen, was sie sehr ruhig rüberkommen ließ. Shinichi bekam einen Schweißausbruch, was sollte das für ein Test sein? Ob er überleben würde? Er ahnte schon jetzt das Schlimmste.